



DINERTER ZYTIG

*Liebe Leserinnen
und Leser!*

Wie die Zeit vergeht. Erinnern Sie sich noch an Colin Walders ersten Reisebericht aus Asien? Das war im März. Mit dieser Ausgabe geht sein Job als Kolumnist zu Ende. Colin, vielen herzlichen Dank für deine interessanten, mit Anekdoten gespickten Berichterstattungen. Fürs bevorstehende Studium in Genf wünschen wir dir alles Gute.

Ebenso ist die Zeit um für Gusti Clivio als Teammitglied von Pro Senectute 55+. Mit viel Engagement nahm er an Sitzungen teil und organisierte zahlreiche Anlässe. Auch dafür ein herzliches Dankeschön!

Perlen im 2015 waren das 40-jährige Jubiläum der Frauengruppe und der Donnschtig-Jass. Für viele Dinharderinnen und Dinharder bleiben diese Höhepunkte unvergesslich. Ein weiterer Meilenstein in der Dinharder Geschichte war die Gründung des Solarvereins Anfang dieses Jahres. Etwa zur gleichen Zeit wurde der Kinder Fasnachtsumzug zu neuem Leben erweckt.

Auch in nächster Zukunft fehlt es nicht an Leckerbissen. In der Reihe *Konzert am späten Nachmittag* sind zwei Konzerte geplant. Auf dem Programm steht eine Aufführung des Theaters Kanton Zürich. Nicht zu vergessen ist die Nachmittagslesung mit Hans Heinrich Rüegg, Direktor des Sommertheaters Winterthur.

Mit diesem kurzen Rückblick und der Vorschau beschliesst das Redaktionsteam ihre Arbeit in diesem Jahr. Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventzeit, frohe Weihnacht und zum Jahreswechsel viel Glück.

Herzlichst

L. Baumann
Liliana Baumann



Achtung – Technik – Los

13

... eine Ausstellung für Oberstufenschüler, die einen attraktiven und umfassenden Einblick in die technische Berufswelt gab.



Duo einmal anders

16

Im Adventskonzert musizieren Susy Rippas und Solveig Süss nicht nur an der Orgel, es gibt auch ein Zusammenspiel Orgel – Querflöte.



Biberburg-Fest

20

Süss, sauer oder richtig würzig? Gross und Klein wurden beim Postenlauf mit lustigen Spielen gefordert.



GESCHENKE
für Haus und Garten

ATELIER
für Ihre Kreativität

**Sie suchen festliche Deko, ein passendes Geschenk oder ...?
Gerne beraten wir Sie in unserem gemütlichen Laden.**

*In der Vorweihnachtszeit haben wir
jeden Samstag (28.11./05.12./12.12./19.12.) und am
Donnerstag 24.12.
durchgehend von 09.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.*

*Dienstags gelten die normalen Öffnungszeiten:
09.00 bis 11.30 und 14.30 bis 17.30 Uhr*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jolanda Sigg | 8474 Dinhard | Welsikerstrasse 1 ♦ Laden | Wiesenweg 2 ♦ Atelier
Tel. 078 661 60 75 | info@toepferoase.ch | www.toepferoase.ch



**Malergeschäft
Heinz Böhny**

052 336 21 45
8474 Dinhard
www.boehny-farben.ch



Farbberatungen Dekorative Anstriche Risse Sanierungen

OPTIMOservice

Ihre Fachleute für
Daten + Print

**Drucken Sie
wie noch nie.**

www.datenundprint.com

- Optimo Service AG
- Daten+Print
- Schützenstrasse 1
- CH-8401 Winterthur
- Telefon +41 52 262 45 95

REDAKTION
Liliana Baumann, 052 338 16 19
redaktion.dinerter@dinhard.ch

LAYOUT
Theres Menzi, 052 336 23 70
theres.menzi@sunrise.ch

INSERATE
Heinz Wolfer, 052 336 14 78
wolfer.grauf@bluewin.ch

DRUCK
Optimo Service AG, Daten+Print
Urs Waldmeier, 052 262 45 95
urs.waldmeier@optimo-service.com

HERAUSGEBERIN
Gemeinde Dinhard
Frühere Ausgaben: www.dinhard.ch
Jahresabo für Auswärtige Fr. 30.–

REDAKTIONSTERMINE

Ausgabe	Redaktions- schluss	Datum Erscheinung
1/2016	15.01.2016	04.02.2016

INSERATE (BREITE X HÖHE)

1/1 -Seite	179 × 228 mm	400.–
½ -Seite quer	179 × 112 mm	200.–
½ -Seite hoch	118 × 170 mm	200.–
⅓ -Seite quer	118 × 112 mm	140.–
¼ -Seite quer	179 × 54 mm	100.–
¼ -Seite hoch	57 × 170 mm	100.–
⅙ -Seite quer	118 × 54 mm	60.–
⅙ -Seite hoch	57 × 112 mm	60.–
⅓ -Seite	57 × 54 mm	30.–

Wir bitten Sie, sich an diese Masse zu halten. Abweichende Inserate werden nach Rücksprache angepasst.

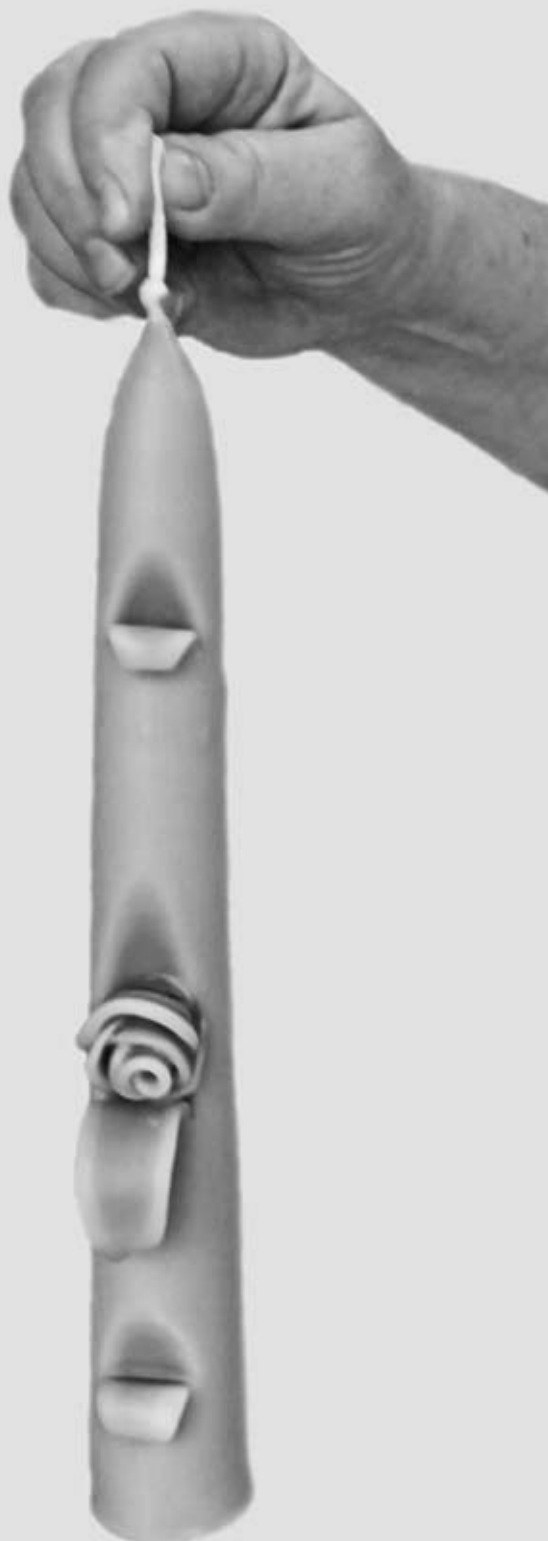
Einsenden an: Heinz Wolfer,
wolfer.grauf@bluewin.ch

TEXTBEITRÄGE
Fliesstext, nicht formatiert
Bilder in guter Qualität (min. 1 MB)
separat schicken

Das Redaktionsteam behält sich textliche und gestalterische Änderungen vor. Bei weit reichenden Veränderungen nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf.

Einsenden an: Liliana Baumann,
redaktion.dinerter@dinhard.ch

In dieser Ausgabe finden Sie...



Redaktion	
Editorial	1
Impressum	2
Aus dem Gemeindehaus	
Mitteilungen	4
Sammel- und Häckselstouren	6
Clever Essen – Energieberatung	7
Fahrplanwechsel	8
Primarschule	
Einschreibung für den Kindergarten 2016/2017	9
Schoggitalerverkauf	9
Klassenlager 4./6. Klasse	11
Oberstufe	
Teambildung auf dem Schauenberg, Agenda	12
Achtung – Technik – Los	13
Kirche	
Katholische Kirche	14
Agenda, Krippenspiel – Äbsundrigi Nacht	
Reformierte Kirche	
Musik am späten Nachmittag – Konzerte	16
Hinter den Kulissen der Kirche – Stefan Michels	17
Kinder und Jugendliche	
Muki-Treff – Jahresprogramm 2016	18
Cevi-Splitter – Weekend, Waldweihnacht, Agenda	19
Biberburg-Fest	20
Spielgruppe – Änderungen im Team	21
Mütter-/Väterberatung	21
Kolibri – Programm	21
Fasnachtsumzug	22
Bibliothek – Kulturelles	
Erzählnacht	23
Lesekreis, neue Öffnungszeiten Bibliothek	24
Der Schauspieldirektor – Theater/Oper	28
Vereine	
Frauengruppe – Agenda, Kerzenziehen	26
Samichlaus im Volg	26
Turnverein – diverse Anlässe	29
Weg frei für die Spitex RegioSeuzach	33
Pro Senectute 55+ – Seniorennachmittag	34
Pro Senectute 55+ – Abschied Gusti Clivio	35
Kolumne	35
Volkstheater Chrebsbach – Spieled wiiter!	36
Anschlagbrett	37
Abwesenheit Dr. Patti; Wanderdaten Seniorengruppe	38
Service	39
Agenda	40



Text: Martin Schmid, Gemeindeschreiber

Aktuelle Projekte

Ende Jahr wird abgerechnet. Dazu gehört auch die Zuteilung der Vergabungen. Die Revision der Bau- und Zonenordnung ist immer noch ein «Sorgenkind» des Gemeinderates. Eine Wärmebildaktion soll den Liegenschaftsbesitzern helfen, allfällige Mängel bezüglich der Wärmeabstrahlung am Gebäude aufzudecken. Bekommt die Gemeindeverwaltung ihre eigene Stromversorgung?

Vergabungen

Jährlich gehen bei der Gemeinde von mehr als 60 Organisationen Gesuche für eine finanzielle Unterstützung ein. Die Gesuchsteller wünschen einen Beitrag an ihre Organisation, für ein Hilfs- oder Vereinsprojekt, an die Jugendförderung und viele mehr. Jedes Projekt hat seine gute Sache und könnte aus

einem Grund unterstützt werden. Die Gemeinde hat für solche Beiträge die Peter-Büchi-Stiftung. Aus diesem Legat vergibt der Gemeinderat jährlich maximal 7'000 Franken. Damit die Vergabungen einheitlich erfolgen, legte der Gemeinderat vor zwei Jahren Kriterien fest. In den letzten Tagen wurden die Vergabungen für das Jahr 2015

bestimmt. In diesem Jahr bekommen 11 Organisationen insgesamt Fr. 6'500.

Wärmebildaktion

Ein Wärmebild bzw. Infrarotbild zeigt die Wärmeabstrahlung eines Gebäudes auf. Anhand der Bilder können Wärmeverluste aufgedeckt werden, welche beispielsweise durch bauliche Mängel



Infrarotaufnahmen Ihres Hauses im Aussenbereich geben wertvolle Hinweise auf mangelhafte Wärmeisolierung oder Wärmebrücken. Wir zeigen die Schwachstellen auf und geben Tipps zur Beseitigung.

Interessiert?
Dann einfach die Bestellkarte ausfüllen und an uns zurücksenden.

Sie haben noch Fragen? Rufen Sie uns direkt unter der Infrarothotline 062 544 78 30 an.

Durchführungszeitraum für die Infrarotaufnahme:
18. – 22. Januar 2016



Gemeinde Dinhard

Wissen Sie,
wo Ihre Wärme bleibt?
Infrarotbilder Ihres Hauses



Zum Aktionspreis
von CHF 80.--



Hauptagentur Markus Gantenegg
Gemeinde Dinhard

entstehen. Undichte Fenster und Türen sind durch die Aufnahmen gut erkennbar. Sind die Mängel bekannt, können Massnahmen zur Energieeinsparung effektiv geplant werden.

Die Gemeinde Dinhard führt zusammen mit der Firma ibih eine Wärmebildaktion durch. Den privaten Liegenschaftsbesitzern werden kostengünstige Aussen-aufnahmen angeboten. Da nur während den kalten Jahreszeiten aussagekräftige Infrarotbilder aufgenommen werden können, findet die Aktion im Januar 2016 statt.

Anschliessend an die Aktion werden die Infrarotbilder ausgewertet. Anhand der verschiedenen Farben sehen die Eigentümer dann, an welchen Stellen der Liegenschaft am meisten Wärme verloren geht und wo mögliches Verbesserungspotenzial liegt. Vorteile und Leistungen entnehmen Sie bitte dem Flyer auf der gegenüberliegenden Seite.

Bis zum 15. Dezember können Sie die Anmeldung bei der Gemeindeverwaltung Dinhard abgeben und so von diesem Angebot profitieren.

Revision Bau- und Zonenordnung

An der Gemeindeversammlung vom 20. Januar 2015 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die neue Bau- und Zonenordnung der Gemeinde Dinhard beschlossen. Damit die Bau- und Zonenordnung in Kraft treten kann, bedarf sie der Zustimmung der Baudirektion des Kantons Zürich. Nach der Gemeindeversammlung wurde die Bau- und Zonenordnung der Baudirektion eingereicht. Leider hat die Prüfung durch die Baudirektion viel Zeit in Anspruch genommen und die schriftliche Rückmeldung ist erst im Oktober eingegangen. Die Prüfung hat ergeben, dass einige Punkte bereinigt werden müssen. Der Gemeinderat hat die verschiedenen Punkte angeschaut und wird sich in den nächsten Wochen mit den zuständigen Personen der

Baudirektion treffen und die Punkte diskutieren. Anschliessend kann über das weitere Vorgehen bestimmt und auf die vollständige Genehmigung oder eine Teilgenehmigung hingewirkt werden. Nach der Genehmigung muss die Bau- und Zonenordnung noch mit einer Rekursfrist publiziert werden. Wenn keine Rekurse eingehen, wird die Bau- und Zonenordnung rechtskräftig. Im Optimalfall dürfte die neue Bau- und Zonenordnung im Frühling 2016 für neue Bauvorhaben gültig sein.

Ersatz Wasserleitung Riedmühleweg

Für den Ersatz der Wasserleitung in der Riedmühle hatte der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 90'400 bewilligt. Die Arbeiten wurden im Herbst 2014 und Frühling 2015 ausgeführt. Die Abrechnung schliesst mit Kosten von Total Fr. 92'487.75 und einer Kreditüberschreitung von Fr. 2'087.75 ab. Die Mehrkosten sind durch den Einbau von zusätzlichen Abstellschiebern entstanden.

Photovoltaikanlage

Die Photovoltaik-Anlagen auf dem Werkgebäude und der Sporthalle haben sich bewährt. Das Gemeindehaus ist ebenfalls ein geeigneter Standort für eine Solaranlage zur Produktion von Strom. Die beiden Dächer über der Verwaltung liegen gut ausgerichtet und haben lediglich einen minimalen Schattenwurf. Die Dächer auf der Bibliothek sind entweder zu klein oder der Schattenwurf, welcher den Ertrag schmälert, ist zu gross.

Auf den beiden Dächern über der Verwaltung kann eine Anlage mit rund 97 m² Modulfläche erstellt werden. Der erwartete Jahresertrag der Anlage deckt fast genau die jährlich benötigte Strommenge der Verwaltung und der Bibliothek. Aus Ästhetikgründen kommt auf dem Gemeindehaus nur eine Indachanlage in Frage. Die Kosten dieser Anlage belaufen sich auf rund Fr. 64'000. Der

Bund zahlt an diese Anlage voraussichtlich eine Einmalvergütung von etwa Fr. 11'700. Aufgrund der Nettoinvestition, dem erwarteten Jahresertrag und der damit zusammenhängenden Einsparung bei den Stromkosten kann die Anlage in rund 20 Jahren amortisiert werden. Mit der garantierten Lebensdauer von mehr als 25 Jahren kann sogar eine kleine Rendite erwartet werden. Der Gemeinderat hat den Kredit bewilligt und den Auftrag erteilt, so dass die Anlage bis Ende März 2016 erstellt werden kann.

Bauwesen

Folgende Baubewilligungen sind erteilt worden:

- Heinz Ettlín,
Vergrösserung Tür,
Seuzacherstrasse 2
- Dieter und Yolanda Joho,
Abbruch Cheminée und Kamin
sowie innere Umbauten,
Büelstrasse 97
- Martin Eidenbenz,
Erhöhung Gartenmauer,
Ebnetstrasse 43

Öffnungszeiten Weihnachten / Neujahr

Da in den letzten Tagen des Jahres und zu Jahresbeginn erfahrungsgemäss sehr wenig Kundenverkehr herrscht, bleibt die Gemeindeverwaltung vom 24. Dezember bis zum 2. Januar 2016 geschlossen. Wir danken für Ihr Verständnis.

Im Namen des Gemeinderates und des Verwaltungsteams danke ich allen Einwohnerinnen und Einwohnern für die angenehme Zusammenarbeit. Ich wünsche Ihnen eine stressfreie Weihnachtszeit und für das neue Jahr alles Gute. ◆

Übersicht der Sammel- und Häckseltouren 2016

bitte ausschneiden und aufbewahren!



Altpapier und Karton

Samstag, 6. Februar 2016
Samstag, 23. April 2016
Samstag, 9. Juli 2016
Samstag, 29. Oktober 2016

Sammelgut in Papier- und Plastiksäcken oder in Kartonschachteln wird nicht mitgenommen!



Häckseldienst

Montag, 14. März 2016
Montag, 20. Juni 2016
Montag, 22. August 2016
Montag, 7. November 2016

Grüngutsammeltouren

Mittwoch, 13. Januar 2016
Mittwoch, 10. Februar 2016
Mittwoch, 9. März 2016
Mittwoch, 6. April 2016
Mittwoch, 20. April 2016
Mittwoch, 4. Mai 2016
Mittwoch, 18. Mai 2016
Mittwoch, 1. Juni 2016
Mittwoch, 15. Juni 2016
Mittwoch, 29. Juni 2016
Mittwoch, 13. Juli 2016

Mittwoch, 27. Juli 2016
Mittwoch, 10. August 2016
Mittwoch, 24. August 2016
Mittwoch, 7. September 2016
Mittwoch, 21. September 2016
Mittwoch, 5. Oktober 2016
Mittwoch, 19. Oktober 2016
Mittwoch, 2. November 2016
Mittwoch, 16. November 2016
Mittwoch, 30. November 2016
Mittwoch, 14. Dezember 2016



Haushalt-Sonderabfall

Freitag, 20. Mai 2016
8.00 - 10.00 Uhr beim Werkgebäude

Nachbargemeinden:

Rickenbach:

Dienstag, 20. September 2016
8.30 - 12.00 Uhr beim Werkgebäude, Hauptstr. 9

Seuzach:

Mittwoch, 5. Oktober 2016
8.30 - 12.00 Uhr beim Werkhof, Strehlgasse 5



Kleidersammlung

Freitag, 22. April 2016
Montag, 12. September 2016

Der September ist einer der reichsten Monate im Jahr. Eine breite Palette an Früchten und Gemüse aus der Region hat Saison. Regional und saisonal sowie bewusster Fleischkonsum sind wichtige Kriterien, um bei der Ernährung Umweltbelastung und Energieverbrauch tief zu halten.

Clever essen mit wenig Energie

Presstext der Energieberatung Region Winterthur

Beim privaten Konsum belasten Schweizer Haushalte die Umwelt am stärksten mit der Ernährung. Rund 30 Prozent der Belastung entfallen auf Essen und Getränke – gefolgt von der Mobilität und dem Wohnen. Einbezogen in die Umweltbelastung sind sowohl der direkte Konsum als auch die Herstellung von Produkten sowie der Energieverbrauch, Treibhausgasemissionen, Landnutzung oder Verfügbarkeit. Besonders auffällig dabei ist: für die Schweiz fallen 60 Prozent dieser Umweltbelastungen ausserhalb der Landesgrenze an.

Das reiche Angebot aus der Region

Die hohe Belastung im Ausland zeigt die Stossrichtung für kleine, wirkungsvolle Verhaltensänderungen beim Einkauf und Konsum von Nahrungsmitteln. Äpfel, Birnen und Gemüse vom Marktstand, frisches Brot vom Bäcker im Dorf, Biorindfleisch vom Bauer aus der Umgebung: Die Region wartet mit vielseitigen Genüssen auf. Wer auf die Saison von Produkten achtet und das frische, regionale Angebot berücksichtigt, reduziert Treibhausgasemissionen und Energieverbrauch. Denn dadurch lassen sich Transportwege mit dem Flugzeug sowie lange Lagerung und Kühlung vermeiden. Ausserdem sind saisonale Produkte aus der Region meist nicht in energieintensiven Gewächshäusern produziert.

Beim Fleisch kann es etwas weniger sein

Als weiterer Grundsatz für eine umweltbewusste Ernährung gilt der Grundsatz: Besser pflanzlich als tierisch. Tierhaltung

ist besonders ressourcen- und energieintensiv. Die Produktion von einem Kilogramm Rindfleisch generiert beispielsweise etwa gleich viel Treibhausgas wie eine Autofahrt von 200 Kilometern. Weniger häufiger Fleischkonsum, kleinere Portionen und regionale Qualität erzielen bereits einen Effekt zu Gunsten des Klimas – ohne dass der Genuss leiden müsste. Und damit nicht zu viel im Einkaufskorb oder womöglich im Abfall landet: nie zu hungrig einkaufen. ◆



Weitere Informationen

Saisonkalender für Früchte und Gemüse:

www.wirleben2000watt.com/ernaehrung/ → Saisonkalender

Gesamtbelastung durch Konsum und Produktion:

<http://www.esu-services.ch/de/projekte/iaa/>

Tipps zum Energiesparen

Beratung rund um das Energiesparen im Haushalt, die Nutzung erneuerbarer Energien und Gebäudesanierungen erhalten Sie bei der Energieberatung Region Winterthur. Sie bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinden Brütten, Dinhard, Elsau, Hagenbuch, Hettlingen, Lindau, Pfungen, Seuzach, Schlatt, Turbenthal, Wiesendangen und Wila kostenlose Erstberatung:

Energieberatung Region Winterthur

c/o Nova Energie GmbH

Rüedimostrasse 4

8356 Ettenhausen

Telefon 052 368 08 08, Fax 052 368 08 18

energieberatung@eb-region-winterthur.ch

www.eb-region-winterthur.ch

Fahrplanwechsel

Im Dezember 2015 steht im Zürcher Verkehrsverbund der grösste Fahrplanwechsel seit 25 Jahren an. Auslöser sind der Ausbau des Angebotes im Rahmen der 4. Teilergänzungen der Zürcher S-Bahn und die Inbetriebnahme der ganzen Durchmesserlinie. Dadurch können neue S-Bahn-Linien eingeführt werden und bestehende erhalten teilweise neue Linienführungen. Das wirkt sich auch auf das Busnetz im ZVV aus: Für zuverlässige und sichere Anschlüsse sorgen neue Linienführungen und angepasste Abfahrts- und Umsteigezeiten. Alle Informationen zum Fahrplanwechsel finden Sie auf der ZVV-Webseite. Schon jetzt können Sie Ihre individuellen Verbindungen schnell und einfach im Online-Fahrplan abrufen unter www.zvv.ch/fahrplanwechsel. ◆



Michael Baumann
Versicherungsberater
Telefon 052 305 24 48
michael.baumann@mobi.ch

Die Mobiliar. *Persönlich
und in Ihrer Nähe.*

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Agentur Andelfingen
Marktgasse 14, 8450 Andelfingen
Telefon 052 317 23 21
winterthur@mobi.ch, www.mobi.ch

Einschreibung für den Kindergarten Schuljahr 2016/2017



Die Einschreibung für den Kindergarten findet am

Dienstag, 9. Februar 2016
von 16.00 bis 17.00 Uhr

im unteren Kindergarten statt.

Das Kindergartengebäude befindet sich an der Ebnetstrasse 49.

Die Einschreibung betrifft alle Kinder, welche bis zum 15. Juni 2016 das 4. Altersjahr vollendet haben, respektive zwischen dem 1. Juni 2011 und 15. Juni 2012 geboren wurden.

Bemerkung

Mit der Inkraftsetzung des HarmoS-Konkordats per 1. August 2009 verschiebt sich der Stichtag für den Eintritt in den Kindergarten vom 30. April auf den 31. Juli 2013. Die Anpassung erfolgt ab

2014 in mehreren Schritten, nämlich während 6 Jahren jeweils um einen halben Monat. Für das Jahr 2016 gilt als Stichtag der 15. Juni.

Allfällige Fragen oder Abmeldungen richten Sie an die Kindergärtnerinnen Margrit Luzi oder Stefanie Schnyder
Telefon 052 320 83 81
oder an die Schulleitung,
Telefon 052 320 83 83. ◆

Schoggitalerverkauf

Text: Tara und Naja • Bild: Mael



Anfangs September konnten wir mit dem Verkauf der Schoggitaler loslegen. In 2er Gruppen gingen wir fleissig von Haus zu Haus. Wir verkauften Taler in Kirch-Dinhard, Grüt, Eschlikon, Welsikon und in der Rietmühle. Insgesamt haben wir fast 1000 Franken verdient und dürfen davon circa 100 Franken für unsere Klassenkasse behalten. Weil die Leute so nett waren, haben wir noch zusätzlich 50 Franken Trinkgeld in der Klassenkasse. ◆



Im Winkel 6 | 8474 Dinhard

Telefon 052 336 10 36 | www.knoepfel-reisen.ch



So wertvoll wie Ihre Immobilie:
Eine fundierte
Marktpreisschätzung
durch unsere Experten.

Engel&Völkers · Büro Winterthur
8400 Winterthur · 043 500 64 64
www.engelvoelkers.com/winterthur



ENGEL & VÖLKERS

Planen Sie heute ...

die Vorsorge von morgen



- Steuern optimieren
- Attraktive Eigenheim-Finanzierung planen
- Interessante Renditechancen sichern
- Einzahlungsbetrag bis zum gesetzlichen Maximum frei wählbar

Erkundigen Sie sich jetzt über die Vorteile der Säule 3a der Zürcher Landbank.
Gerne helfen wir Ihnen, die passende Vorsorgelösung für Sie zu finden.

Elgg | Elsau | Rickenbach | Neftenbach

Telefon 052 368 58 58
www.zuercherlandbank.ch



Zürcher Landbank
persönlich flexibel nachhaltig

REB
Rolf Bärtschi

VSCI



CARROSSERIE • SPRITZWERK

8474 Dinhard-Grüt
Rickenbacherstrasse 23
Tel. 052 336 13 29, Natel 079 224 45 66
E-Mail: carrosserie.baertschi@bluewin.ch
Internet: www.carrosserie-baertschi.ch

DAS FACHGESCHÄFT
für sämtliche Carrosserie-Arbeiten,
Glasreparaturen, Motorradverkleidungen,
Reparaturen und Old-Timer-Restaurationen



Das Klassenlager der 4./6. Klasse

Text: Sharline, Alexia • Bilder: Sonja Ketteler



Vom 14. bis 18. September waren wir mit Frau Ketteler, Frau Hitz, Sandro und Frau Kettelers Mutter als Köchin im Klassenlager in Zürich in der Nähe vom Zoo. Wir waren in einem Pfadihaus untergebracht. Im Pfadihaus hatte es zwar sechs Schlafräume, Sandro (das ist der Nachbar von Frau Hitz) musste aber im Gruppenraum schlafen.

Wir sind jeden Tag in den Zoo gegangen und haben dort viele Tiere gesehen. An einem Tag konnten wir ein Spielzeug für den Fischotter und den kleinen Ameisenbär machen. Dafür mussten wir für den Fischotter Fische zerschneiden und für den kleinen Ameisenbär Joghurt in eine Flasche füllen und Avocado auf ein Brett schmieren. Den Fisch zu zuschneiden war ein bisschen eklig. Am Schluss konnten wir dann den beiden Tieren noch zuschauen beim Spielen mit unserem Spielzeug. An einem

anderen Tag hatten wir einen freien Nachmittag, bei dem wir im Pfadihaus bleiben konnten oder selber in den Zoo gehen durften. Am Mittwochabend hatten die Kinder der 6. Klasse einen Abend mit Esswettspielen geplant. Am Donnerstagabend hatten die Kinder der 4. Klasse einen Spieltournament vorbereitet.

Der letzte Tag kam immer näher. So hatten wir nach dem Putzen des Pfadihauses noch eine Stadtführung mit Frau Linggi. Das war der Abschluss vom Klassenlager. Das Klassenlager war sehr toll und miteinander hatten wir viel Spass. ◆



Teambildung auf dem Schauenberg

Text und Bild: Andreas von Ballmoos, Schulleiter



Am 3. November führten die ersten Klassen der Sekundarschule ihren traditionellen Schauenbergcup durch. Die besondere Attraktion an diesem Sternmarsch: Nach dem gemeinsamen Start in Seuzach verlässt im Tösstal zwischen Rikon und Turbenthal an jeder Station eine Klasse die S26, um auf einem eigenen Weg den Winterthurer Hausberg zu erklimmen. Das lange Warten bis in den November hat sich gelohnt, Petrus war der grossen Schülerschar sehr wohl gesinnt. In den frühen Morgenstunden lag eine dicke, feuchte Nebelschicht über dem Tösstal, doch schon nach einer Stunde Aufstieg zeigten sich die ersten Sonnenstrahlen. Die ganze Wärme dieses aussergewöhnlichen Altweibersommers brachte die Schülerinnen und Schüler sogar arg zum Schwitzen. Auf dem Schauenberg

präsentierte sich dann das ganze frischverschneite Alpenpanorama von seiner schönsten Seite. Hoch über dem Nebelmeer im T-Shirt und mit Blick auf die Glarner- und Berneralpen schmeckte die grillierte Wurst natürlich besonders gut.

Selbstverständlich gehört zu einer schulischen Exkursion immer auch noch eine Aufgabe. Kurz nach dem Mittagessen erhielten die fünf ersten Klassen auf der Weide am Fusse des Schauenbergs auf einer Fläche von einem Quadratmeter den Auftrag, ein möglichst attraktives Land-Art-Bild herzustellen. Während insbesondere die Mädchen sofort die Initiative ergriffen und aus gesammelten Blättern, Zweigen und Steinen wahre Kunstwerke entwarfen, gefielen sich die Knaben eher in der Rolle der distanzierten und kritischen Betrachter. Jede Klasse durfte ein Mitglied in die fünfköpfige Jury delegieren. Nach genauem Studium der Bilder und längerer Beratung entschied sich das Fachgremium für das Baumbild der Klasse B1d. Nach der Rangverkündigung begab sich die fast hundertköpfige Schülerschar gemeinsam mit ihren Lehrpersonen auf den Heimweg. Durch das idyllische Fahrenbachtobel führte die Wanderung nach Elgg.

Gemeinsame Aktivitäten haben an unserer Schule eine grosse Bedeutung, denn gerade diese Erlebnisse fördern Solidarität und Zusammengehörigkeitsgefühl und bleiben den Schülerinnen und Schülern in guter Erinnerung. ◆

Schulagenda

19. Dezember 2015
bis 2. Januar 2016
14. Januar 2016
29. Januar 2016
13. bis 27. Februar 2016

Weihnachtsferien

Elternabend 9. Schuljahr für 2. Sek.
Schülerball
Sportferien

Achtung – Technik – Los

Text und Bilder: Andreas von Ballmoos, Schulleiter



Der Mangel an Fachkräften in den Bereichen ICT (Informations- und Kommunikationstechnologie) sowie in technischen Berufen ist in der Schweiz bereits heute eine Tatsache. Trotz intensiver Bemühungen dürfte sich die Situation auf dem Arbeitsmarkt in den kommenden Jahren noch verschärfen. Aus diesem Grund konnten die Erst- und Zweitklässler am Freitag, 25. September, einen ganz besonderen Schultag erleben.



Seit 2013 machte die Wanderausstellung *Achtung – Technik – Los* bereits zum zweiten Mal Station an unserer Schule. Die Ausstellung, die vom Zürcher Lehrbetriebsverband ZLI, der ZHAW sowie *libs industrielle Berufslehren Schweiz* unterstützt wird, bietet einen vielseitigen und äusserst attraktiven Einblick in die Welt der technischen Berufe. Es ist das Ziel der Initianten, vor allem auch vermehrt Mädchen für eine technische Berufslehre zu gewinnen, denn heute dominieren in diesen Berufszweigen nach wie vor die Männer.

Achtung – Technik – Los ist keine herkömmliche Berufsausstellung mit

- ▲ *Robi – Ein Roboter zum Anfassen*
- ▶ *Auch die Mädchen sind beim Löten mit grossem Eifer dabei*
- ▶▶ *Das Programmieren eines Legotrax, eine knifflige Aufgabe*

bunt gestalteten Stellwänden. Unsere Schülerinnen und Schüler wurden von einem Dutzend Lehrmeister und über 20 Lernenden an verschiedenen Workshop-Stationen professionell betreut. Viele Experimente durften sie dabei selber durchführen und ausprobieren. Am Computer zum Beispiel wurde mit Hilfe eines CAD-Programmes ein virtuelles Haus entworfen, im Gruppenraum durften die Schülerinnen und Schüler einen Legotrax programmieren, der anschliessend in einer bestimmten Zeit möglichst viele Legosteine abräumen sollte. Im Gruppenraum versuchten die Kinder einen Roboter zu überlisten und in einer provisorisch eingerichteten Werkstatt entstand ein elektronisch gesteuerter Nussknacker. Favorit bei den Jugendlichen aber war ein altherwürdiges Modell eines Elektromotors, das nach dem mühsamen Wickeln des Kupferdrahtes auf eine Spule sogar funktionierte und als Andenken mit nach Hause genommen werden durfte.



Die über 20 Lernenden des 2. Ausbildungsjahres waren natürlich gerne jederzeit bereit, Fragen zu ihren Lehrberufen zu beantworten. So erhielten unsere Schülerinnen und Schüler kompetente und authentische Informationen zu den technischen Berufen aus erster Hand.

Das Ziel der Sekundarschule Seuzach ist es, die Jugendlichen bei ihrer Berufswahl optimal zu begleiten. Gerade solche Ausstellungen wie *Achtung – Technik – Los* ermöglichen einen attraktiven und umfassenden Einblick in die Berufswelt, wie sie eine Schule sonst nicht bieten kann.

Wir hoffen sehr, dass dieser aussergewöhnliche Schultag manche Jugendlichen – ob Mädchen oder Junge – dazu angeregt hat, sich bei der Berufswahl auch mit der Möglichkeit einer technischen Lehre ernsthaft auseinanderzusetzen, und freuen uns auf den nächsten Besuch von *Achtung – Technik – Los* in Seuzach. ◆





Agenda

Dezember

01.12.2015	DI	12.00	Mittagstisch für Jung und Alt	kath. Pfarreizentrum Seuzach
03.12.2015	DO	06.00	Roratefeier, anschliessend Frühstück	St. Martin Seuzach
04.12.2015	FR	19.30	Adventsfeier Männerverein + kath.Frauenverein	St. Martin Seuzach
05.12.2015	SA	10.00	Fiire mit de Chliine	St. Martin Seuzach
10.12.2015	DO	06.00	Roratefeier, anschliessend Frühstück	St. Martin Seuzach
10.12.2015	DO	10.15	Heilige Messe	Alterszentrum im Geeren
16.12.2015	MI	19.00	Versöhnungsfeier	St. Martin Seuzach
19./20.12.2015	SA/SO		Ranft-Treffen	Flüeli-Ranft
20.12.2015	SO	17.00	Krippenspiel, anschliessend Wienerli	St. Martin Seuzach
24.12.2015	DO	21.30	Christmette	St. Martin Seuzach
25.12.2015	FR	10.00	Weihnachtsgottesdienst, anschliessend Apéro	St. Martin Seuzach
31.12.2015	DO	18.00	ökumenischer Gottesdienst	ref. Kirche Seuzach

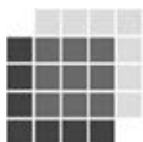
NAF

TIEF- UND GARTENBAU AG

*kompetent+
leistungsfähig*

- ▶ Tiefbau
- ▶ Werkleitungsbau
- ▶ Gartenbau / Unterhalt

Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard
 Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27
 Fax 052 336 19 40 tg_naef@bluewin.ch



BÜSSER
 INFORMATIK

BÜSSER INFORMATIK GMBH
 IM WINKEL 9
 CH-8474 DINHARD

+41 52 338 11 11
 INFO@BUESSER.CH
 WWW.BUESSER.CH





Krippenspiel

Ä bsundrigi Nacht



**Sonntag, 20. Dezember 2015, um 17.00 Uhr
in der kath. Kirche St. Martin in Seuzach**

Maria ist übergücklich, Josef hat sich mit ihr verlobt! Auch ihre besten Freundinnen Johanna und Elisabeth freuen sich mit Maria. Gemeinsam bereiten sie sich auf das Hochzeitsfest vor. Doch dann kommt alles ganz anders.

Wir Erstkommunionkinder laden Sie ganz herzlich zu unserem Krippenspiel ein.

Im Anschluss gibt es Wienerli und Brot für alle.

Wir freuen uns auf Sie!

musik am
späten nachmittag

reformierte
kirche dinhard

Orgel & Querflöte - „Licht in der Dunkelheit...“

Susy Rippas, Orgel
Solveig Süß, Querflöte und Orgel

Die beiden Organistinnen der Kirchgemeinde Dinhard musizieren für Sie in diesem Adventskonzert an der Orgel, auch 4-händig und mit Flöte.

Sie werden ein Programm mit vielen schönen Melodien von Bach-Söhnen, Händel und Mozart hören, die lichtvolle Momente und Wärme in die vorweihnächtliche Zeit bringen.



Samstag, 12. Dezember 2015, 17.00 Uhr, Kirche Dinhard

Gabrieli Quartett

Claude Rippas, Dominique Trösch (Trompeten, Flügelhörner)
Xaver Sonderegger und Werner Keller (Posaunen)

Inmitten der kalten Winterzeit brauchen die Menschen wärmende Klänge, und was scheint hier geeigneter als ein Spaziergang durch die Musikgeschichte mit 4 Blechbläsern. Das Gabrieli Quartett unternimmt diese kleine Reise beginnend mit einem Canzon ihres Namenspatrons Giovanni Gabrieli, des grossen venezianischen Renaissance Komponisten, dann weiter streifend durch Barock, Klassik, Romantik und gemässigte Moderne und schliesslich ankommend bei populären Themen von Leonard Bernsteins „West Side Story“. Die Musiker werden sich um ein differenziertes Spiel bemühen, das manchmal naturgemäss auch etwas laut werden kann. Lassen Sie sich verführen.



Samstag, 30. Januar 2016, 17.00 Uhr, Kirche Dinhard

Eintritt frei – Kollekte

Hinter den Kulissen der Kirche – Interview mit Stefan Michels, Kirchenpfleger seit 2013

reformierte
kirche dinhard

«Das Leben ist ein kreativer Prozess»

Text: Sandra Gatti • Bild: Photoworkers, Winterthur

Bist du in einer christlichen Familie aufgewachsen?

Ich bin in einer katholischen Familie aufgewachsen. Als Jugendlicher war ich aktiv beim Cevi. Nach meiner Gesellenzeit als Maschinenmechaniker studierte ich in Greifensee Diakonie. Im Rahmen dieser Weiterbildung bin ich zur reformierten Kirche übergetreten. Die Ausbildung schloss ich aber nicht ab. Ich merkte, dass ich lieber in meinem angestammten mechanischen Beruf bleiben wollte. Wobei ich mir vornahm, diakonische Arbeit in meiner Freizeit auszuüben.

Wie kamst du in die Kirchenpflege?

Ich habe während acht Jahren das Sonntagsschullager, heute heisst es ja Sommerlager, mitgeleitet, was mir viel Spass bereitete. Später engagierte ich mich in einer Arbeitsgruppe bei der Vorbereitung der ökologischen Sanierung der Kirche. Meine Aufgabe war es, die Heizung zu analysieren und zu modernisieren. So bin ich dann nach dem Rücktritt meines Vorgängers vor zwei Jahren in die Kirchenpflege gekommen.

Das Ressort Liegenschaften gefällt mir sehr gut. Als Chorsänger und Hobbymusiker passt aber auch das Ressort Gottesdienst und Musik ganz gut zu mir. Ich bin froh und es ist ein Glück, dass wir bei unserer Kirchenpflege die Ressorts so verteilen konnten, wie sie unseren persönlichen Fähigkeiten entsprechen.

Was magst du am liebsten an deinem Amt?

Projekte finde ich am spannendsten. Zum Beispiel die Renovation der Kirche im Rahmen des Ökologiekonzeptes war sehr interessant, aber auch die alltäglichen Arbeiten an unseren Liegenschaften. Bei meinen anderen Aufgaben achte ich darauf, die beteiligten Menschen in ihren Interessen und Talenten zu unterstützen. Ich bleibe dann auch selber im Hintergrund.

Was sind für dich Ferien, wie entspannst du dich?

Am liebsten bin ich mit meiner Frau Christine und unserem Vierbeiner unterwegs. Ich mache gerne Musik und Kochen macht mir Spass. Ich lese auch ganz gerne mal ein Buch oder etwas tiefergehende Berichte in der Zeitung.

Was ist für dich Stress?

Mich bemühen Arbeiten, in denen ich keinen Sinn erkennen kann. Leider gibt es solche *Papiertiger* auch in der Kirche, zum Beispiel mit schwer nachvollziehbaren Vorschriften, Erhebungen etc. Manchmal stört es mich auch, wenn wir bei allen schönen Anlässen und Ideen wegen des knappen Budgets immer etwas unter Druck sind. Aber das ist ja überall so. Vielleicht bräuchten wir alle vermehrt den Mut, uns aktiv für spannendes, lebendiges Dorfkirchenleben zu engagieren. Kirche attraktiv zu erleben, ist für mich im gemeinsamen Kirche gestalten und Mitdabeisein möglich.

Wie stellst du dir Gott vor?

Ich habe eigentlich kein Bild von Gott. Er ist für mich spürbar in Beziehungen. Irgendwie fühle ich mich von ihm getragen oder behütet, es ist schwierig, das zu beschreiben. Ich denke, dass er keine Bedingungen an uns Menschen stellt und uns liebt, so wie wir sind. Das Leben erfahre ich als kreativen Prozess und Gott selber ist in meiner Vorstellung ebenfalls kreativ und sogar äusserst humorvoll.

Was ist dir wichtig im Leben?

Gesundheit ist zweifellos wichtig. Ich selbst finde Dankbarkeit auch sehr wichtig; sie verhilft mir zu Gelassenheit. Das gelingt mir nicht immer, aber immer besser. ◆

MuKi – Treff Dinhard

Liebe Mamis und Papis von Dinhard und Umgebung

Jeweils jeden zweiten Freitag von 9.30 Uhr - 11.00 Uhr (ausgenommen in den Schulferien und an Feiertagen) treffen wir uns im „Treffpunkt“ des Schulhaus Dinhard. Bei einem Znüni können wir plaudern und die Kinder miteinander spielen. Für Kaffee und Znüni ist gesorgt, daher sind wir froh um einen kleinen Unkostenbeitrag.

Neu werden wir im Sommer 2-mal entweder in die Badi gehen, im Wald oder auf dem Schulhausplatz grillieren, je nach Wetter.

Daten 2016

8. & 22. Januar
5. & 19. Februar
11. März
1. & 15. April
27. Mai
17. Juni
1. & 15. Juli
Sommerferien
26. August
9. & 23. September
7. & 28. Oktober
11. & 25. November
9. Dezember



CEVI-Splitter

Text: Alexandra Bachmann v/o Fägi, Cevi Dinhard



Cevi-Weekend

Am 7./8. November fand das alljährliche Cevi-Weekend statt. Mädchen und Jungen durften an diesem Wochenende tolle Abenteuer erleben. Das Wetter konnte nicht besser sein, wodurch wir unser Weekend in vollen Zügen geniessen konnten.

Während sich die Jungs in der Badi Bauma vergnügten, konnten die Mädchen nach einem feinen Chili con carne

bei einem Geländespiel die Identität eines geheimnisvollen Wesens herausfinden. Es handelte sich dabei um das kleine Gespenst, welches durch einen dummen Zufall nun am Tage rumgeisterte. In einer spannenden Nachtaction konnten sie dem Gespenst helfen, sodass es nun wieder zur Geisterstunde aktiv sein kann.

Nach der Badi mussten sich auch die Jungs noch etwas anstrengen, um mit

dem Velo sicher im Hörnlihaus anzukommen, womit sie sich ihr Abendessen wohl reichlich verdient hatten. Die zwei Tage waren sehr intensiv, spannend, lustig und lehrreich. Auch wenn sich am Schluss alle darauf freuten wieder im eigenen Bett zu schlafen, so wird dieses Weekend bestimmt noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Waldweihnacht

Das Jahr 2015 nähert sich in raschen Schritten dem Ende zu. Auch dieses Jahr wollen wir es mit unserer traditionellen Waldweihnacht beenden. Bitte reservieren Sie sich schon einmal den Samstag, 19. Dezember. Wir würden uns freuen, viele Cevianer mit ihren Eltern, Grosseltern, Paten, Onkeln, Tanten, Bekannten und Verwandten an unserer Waldweihnacht begrüssen zu dürfen. Nähere Informationen finden Sie zur gegebenen Zeit auf unserer Homepage www.cevi-dinhard.ch. ◆

Hesch Luscht au en Cevianer / e Cevianerin z'werde und im Wald Abendtür mit Fründe z'erlebe? Dänn chum verbi!

Jungen und Mädchen ab dem 1. Kindergartenjahr können jederzeit dazu stossen. Auch Jugendliche ab 15 Jahren dürfen unverbindlich an einem Nachmittag das Leitersein probieren.

Kontakt und Information:

Fröschli: Alexandra Bachmann v/o Fägi

079 339 07 13 oder froeschli@cevi-dinhard.ch

Mädchen: Alexandra Bachmann v/o Fägi

079 339 07 13 oder info@cevi-dinhard.ch

Knaben: Philipp Matter v/o Virus

079 525 76 05

Agenda:

5. Dezember

Cevi-Nachmittag

19. Dezember

Waldweihnacht

9. Januar

Cevi-Nachmittag

www.cevi-dinhard.ch

Biberburg-Fest

Text: Rägi Meng • Bilder: Dora Hamza

Am 5. September wurde das Biberburg-Fest zum zweiten Mal durchgeführt. Zum Glück spielte das Wetter gut mit und die Mitarbeiterinnen des Kinderhuus Biberburg konnten sich auf dem Pausenplatz einrichten. Für die grossen und kleinen Gäste gab es einen lustigen Postenlauf. Sie konnten Tiergeräusche erraten. Die Spannung war gross beim Ertasten von Gegenständen, die man nicht sehen konnte – versteckt in selbstgemachten Kisten. Manchmal berührte man etwas stacheliges, oder was Weiches, Körniges oder Klebriges. Besonders beliebt war das kleine Schwimmbädli: Mit den Füessen musste man verschiedene Sachen wie Murmeln, Kaffeelöffeli oder Steine aus dem Wasser fischen ohne die Hände zu benutzen. Ganz einfach ist das nicht, aber die Kinder hatten das super im Griff. *Süss, sauer oder richtig würzig* war das Motto bei einem Spiel, bei dem die



Eltern voll auf ihre Kosten kamen. Ihnen wurden die Augen verbunden und ihr Kind konnte es mit verschiedenen Esswaren oder Gewürze füttern. Wer Pech hatte, bekam einen Kaffeelöffel Salz zum Probieren oder wurde mit M&Ms gefüttert. Besonders interessant war der selbstgemachte Barfussweg. Blind über Steine, Tannzapfen, Holzschnitzel und Äste zu laufen, war sehr spannend



für Jung und Alt. Wer Hunger bekam, verpflegte sich am reichhaltigen Buffet. Bei Speis und Trank konnten sich die Eltern untereinander austauschen, während sich die Kinder auf dem Spielplatz austoben.

Es war ein gemütliches Fest. Herzlichen Dank an das ganze Biberburg-Team und alle, die etwas dazu beigesteuert haben. ◆



Gesucht

Praktikantin

im Kinderhuus Biberburg

als Fachfrau *Betreuung Kinder*
ab August 2016
mit der Chance auf eine
Lehrstelle im 2017.

Falls du dich angesprochen
fühlst, melde dich bei der
Krippenleiterin Anita Bichsel,
Telefon: 052 336 11 11.

Neus us de Spielgruppe

Text: Simone Gut, Präsidentin



In der Spielgruppe Dinhard hat es grosse personelle Änderungen gegeben. Neben vielen neuen Gesichtern freuen wir uns, dass unsere langjährigen Spielgruppenleiterinnen Sandra Lüscher und Gabriela Fehr der Spielgruppe erhalten bleiben. Die Indoor-Spielgruppe Schnäggehüslü vom Mittwoch-Morgen hat seit den

Sommerferien mit Katja Böllenrücher eine tolle Nachfolgerin für Conny Ott gefunden. Die Kinder der zum grössten Teil aus dem Vorjahr bestehenden Gruppe konnte sie schnell für sich gewinnen. Dies bestimmt dank ihrer fröhlichen und aufgeschlossenen Art.

Ebenfalls freut es uns, Ihnen liebe Dinharderinnen und Dinharder unseren neuen Vorstand der Spielgruppe Schnäggehüslü vorzustellen.



Simone Gut
Präsidentin
Hobbys: Nähen, Basteln, Wandern, Snowboarden
Alter: 30 Jahre
Familie: 2 Kinder



Conny Furrer
Vize-Präsidentin
Hobbys: Zumba, Guggenmusig, Lesen
Familie: 2 Kinder



Sandra Huber
Kassiererin
Hobbys: Tauchen, Lesen
Alter: 39 Jahre
Familie: 2 Kinder



Katja Böllenrücher
Spielgruppenleiterin
Hobbys: Skifahren, Unihockey, Wandern
Alter: 36 Jahre

Wir freuen uns auf unsere neue Herausforderung, die Arbeit mit den Kindern und die vielen neuen Kontakte in unserer Gemeinde.

Der Vorstand



Mütter-/Väterberatung in Dinhard

Jeden 1. Dienstag des Monats, 14.00 bis 16.00 Uhr
Primarschulhaus, Ebnetstrasse

5. Januar, 2. Februar, 1. März, 5. April, 3. Mai, 7. Juni 2016



Kolibri am Samstag, 16. Januar 2016

Wir laden die Kindergartenkinder und Erstklässler ganz herzlich zu einer weiteren Kolibrifeier um 9.30 Uhr in die Kirche ein. Anschliessend gibt es im Petronellakeller einen Znüni und wir haben noch Zeit, etwas zu basteln und spielen. Kolibri findet fünfmal im Jahr statt. Das Vorbereitungsteam freut sich auf viele Kinder.

Die nächsten Termine zum Vormerken sind:
19. März und 14. Mai 2016.

Fasnachtsumzug in Dinhard

Begleitet durch die Guggenmusik

Rhythmasia von Winterthur

(Umzugsroute: Büelstrasse / Ebnetstrasse)

30. Januar 2016

Treffpunkt: **Pausenplatz der
Primarschule**

Umzugsstart: **15.00 Uhr**

Anschliessend **gemütliches
Beisammensein** im Treffpunkt und
Kinderdisco in der Turnhalle

Punsch für alle

Getränke, Wienerli mit Brot zu kaufen

**Wir freuen uns auf zahlreiche, verkleidete
Fasnachtsfreunde und Zuschauer**

Das OK: Sina Kind, Conny Ott

Erzählnacht 2015

Text: Esther Blattner, Bibliothekskommission



Hexereien und schwarze Katzen

Dies war das Motto der diesjährigen Erzählnacht. Das SIJKM (Schweizer Institut für Kinder- und Jugendmedien), das jedes Jahr das Thema bestimmt, erklärte dies folgendermassen: «Wenn die Schweizer Erzählnacht, wie dieses Jahr, auf einen Freitag, den 13. fällt,

kann sie sich nur mit Aberglauben, Zaubereien, Mythen und anderen nicht rational erklärbaren Phänomenen beschäftigen.»

Diese Vorgabe haben wir gerne aufgegriffen, um für die 1.- bis 6.-Klässler einen spannenden Vorleseabend zu gestalten. Wir konnten 52 Kinder beim Brunnen auf dem Pausenplatz begrüßen. Diese wurden anschliessend in sechs Gruppen aufgeteilt und auf die gemütlich vorbereiteten Schulzimmer mit jeweils einer Vorleserin verteilt, wobei zwei Gruppen in der Bibliothek zum Hörgenuss kamen. Die Schülerinnen und Schüler der 1./2. Klasse hörten

sich die Geschichte *Hexe Zilly und der Riesen Kürbis* und zwei Kurzgeschichten aus *Fantastische Vorlesegeschichten – Hexen, Drachen, Zauberer* an; die der 3./4. Klasse *Das Geheimnis im Hexenwald* und *Zum Hexen braucht man Schokolade*; die 5.-/6.-Klässler *Nightmare* und *Die Feuerprobe*.

Anschliessend trafen sich alle wieder beim Dessertbuffet, wo sie es kaum erwarten konnten, sich auf die verschiedenen Leckereien zu stürzen. Bevor es jedoch soweit war, musste erraten werden, welches Gebäck zu welchem Buch gehört, denn aus Tradition haben die Leckereien auch immer etwas mit den gehörten Geschichten zu tun. ◆

<p>Zürchers Schnaps-Lädli Lohnbrennerei Lohnmosterei</p>	CHRISTIAN & PATRICIA
	ZÜRCHER
	WELSIKERSTR. 50
	8474 DINHARD
	MOBILE 079 635 15 46

		<p>Telefon 052 212 67 70 www.hev-winterthur.ch</p>
<p>Sie wollen Ihre Liegenschaft verkaufen? Jetzt profitieren und bis zu CHF 6'000.– sparen.</p> <p>Ihr Immobilien-Dienstleister für einen kompetenten und seriösen Verkauf.</p>		<p>Für Ihre Liegenschaft erfolgreich im Einsatz Roger Salzmann & Martin Klement</p>

Auch dieses Jahr hatte sich Jessica Stürmer-Terdenge bereit erklärt, einen Lesekreis durchzuführen. Er fand jeweils an fünf Dienstagabenden statt. Am ersten Abend stellte Jessica die Bücher vor und die Teilnehmerinnen konnten dann entscheiden, ob sie alle Bücher lesen wollen oder nur einen Teil davon. Anschliessend bestimmten wir, an welchem Abend, welches Buch behandelt wird.

Lesekreis 2015

Text: Esther Blattner, Bibliothekskommission



Sieben interessierte und begeisterte Leserinnen trafen sich ab Mitte September in der Bibliothek und diskutierten in jeder Runde eifrig über das jeweilige Buch. Dabei war es sehr spannend zu hören, wie verschieden die Wahrnehmungen und Auffassungen der einzelnen Teilnehmerinnen sind. Zudem hörten wir uns Ausschnitte eines Radiointerviews mit dem Schriftsteller Jens Steiner an, in welchem er auch aus seinem Buch *Carambole* vorlas. Zum Buch *Von Mäusen und Menschen* von John Steinbeck sahen wir uns zusätzlich den Film an. Weiter stellte jede Teilnehmerin ein interessantes Buch vor.

Dieses Jahr wurden folgende Bücher gelesen und diskutiert (sie können in der Bibliothek ausgeliehen werden):

Von Mäusen und Menschen John Steinbeck



Der bärenstarke, aber geistig zurückgebliebene Lennie zieht mit George durchs Land, um sich als Erntehelfer ein paar Dollar zu verdienen. Ihr grosser Traum ist es, sich auf einer eigenen Farm zur Ruhe zu setzen und Kaninchen zu züchten. Doch Lennies Bedürfnis, junge Hunde, Mäuse und andere kleine Tiere zu *streicheln*, bringt die beiden in Schwierigkeiten. Auf der Suche nach neuen Jobs verflucht George seinen Gefährten Lennie, bringt es aber nicht übers Herz, ihn alleine zu lassen. Als Lennie beginnt, die Frau des Gutsbesitzers zu *streicheln*, ist das Unheil vorprogrammiert.

Nur Mut Silvia Bovenschen



Eine weisse Villa. Vier alte Frauen erwarten Herrenbesuch. Im Laufe des Nachmittags geschehen zahlreiche Merkwürdigkeiten, auch die Damen werden von Stunde zu Stunde witziger, irrwitziger und böartiger. Sie nehmen kein Blatt mehr vor den Mund. Sie kennen kein Gesetz mehr. Alles endet in einem furiosen Zerstörungsballett. Und dann erscheinen noch überraschend seltsame späte Gäste.

Silvia Bovenschen erzählt in diesem Roman auf unerhörte Weise von letzten Freiheiten, rasendem Zorn und dem Gelächter der Alten. Philosophie und Oper, Orgie und Edgar Wallace vereint sie zu einer grimmigen Komödie.

Nicht vergessen:

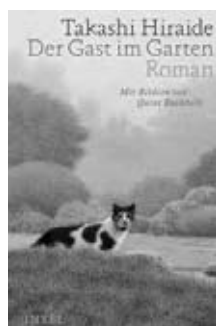
**Donnerstags länger offen,
bis 20.30 Uhr!**

Paris. Eine Liebe
Urs Faes



Milde Septembertage in Paris: Nach fast dreissig Jahren kehrt Eric zurück in die Stadt, von der er einmal gehofft hatte, sie würde ihm die Erfüllung bringen. Stattdessen brachten ihn die Tage mit Claudine an den Rand der Verzweiflung – Claudine mit ihren hellen, fast weissblonden Haaren, die Hände in den Taschen ihres grünen Mantels vergraben. Jetzt scheint eine Wiederbegegnung möglich. Und es stellt sich die Frage, ob «einer nicht genauso aus dem besteht, was er nicht gelebt hat, wie aus dem, was durch Zufall seine Wirklichkeit geworden ist». Mit Zeichnungen von Nanne Meyer.

Der Gast im Garten
Takashi Hiraide



Ein junges Paar, erschöpft vom Lärm der Grossstadt, bezieht ein Gartenhaus ausserhalb Tokyos. Als eines Tages ein kleines Kätzchen auftaucht, unterbricht es die beschauliche Stille des weitläufigen Gartens. Es dauert nicht lange, bis sie es dabei beobachten, wie es sich inmitten der Blumenbeete im Schatten der Bäume räkelte, mit Schmetterlingen und Libellen herumtollt und durch das Unterholz streift. Mehr und mehr öffnen sich die beiden dem unverhofften Gast, und bemerken dabei kaum, was die Katze tatsächlich für ihr Leben bedeutet – bis sie eines Tages verschwindet...

Takashi Hiraide verzaubert den Leser mit einem poetischen, zutiefst ergreifenden Roman über die Liebe und die Zerbrechlichkeit des Lebens. Mit Bildern von Quint Buchholz.

Carambole. Ein Roman in 12 Runden
Jens Steiner



Da sind die drei Jugendlichen, die Pläne aushecken für die bevorstehenden Schulferien und dabei genau wissen, dass auch dieses Jahr nichts geschehen wird. Da ist die Troika, die sich regelmässig zum Carambole-Spiel trifft. Da ist Schorsch, der immer dann auftaucht, wenn man ihn nicht erwartet, und da sind die beiden verfeindeten Brüder, die seit jenen Erbschaftsstreitigkeiten nie mehr miteinander gesprochen haben. Im Dorf verharren die Menschen in ihrem Alltag wie gelähmt, während sich um sie herum alles verändert: Restaurants schliessen, neue Wohnviertel entstehen, soziale Netze zerbrechen, Familien fallen auseinander. In zwölf Runden nähert sich Jens Steiner diesem sozialen Gefüge an, lässt die Dorfmenschen in ihrer Hilflosigkeit erstarren und öffnet ganz kleine Lücken, durch die hindurch ein Schritt in eine wenn auch unsichere Zukunft möglich wäre.

(Erhielt 2013 den Schweizer Buchpreis.)

TINNER HEIZUNGEN

8472 Seuzach

Strehlgasse 15 052 335 11 64

www.tinner-heizungen.ch

Aktivitäten der Frauengruppe



Generalversammlung 2015

Dienstag, 8. März 2016

Bring- und Holmärt

Samstag, 16. April 2016

Jassen – jeden 3. Montagnachmittag und 1. Donnerstagabend im Monat

Auskunft Vreni Volkart, Tel. 052 336 10 50

Wandern – jeden 2. Dienstagnachmittag im Monat

Treffpunkt 13.30 Uhr beim Schulhaus Dinhard

Auskunft Marlies Hobi, Tel. 052 336 16 39, Silvia Spahn, Tel. 052 336 15 49

Neu zugezogen oder noch nicht dabei?

Finden Sie Anschluss. Nehmen Sie an einem unserer beliebten Anlässe teil. Wir freuen uns auf Sie.

Weitere Informationen

Liliana Baumann, Präsidentin, Tel. 052 338 16 19

Homepage www.frauengruppe-dinhard.ch

Dä Samichlaus chunt in Volg

**am Samstag, 5. Dezember
von 10.00 bis 12.00 Uhr**

**Für Gross und Klein
gibt's Punsch und Knabbereien.**

**Kommt vorbei!
Der Samichlaus freut sich auf eure Sprüchli!**



Eine gemeinsame Aktion vom Verein Dorfladen Dinhard und Volg



Advent, Advent, ein Lichtlein brennt



Trotz warmem, sonnigem Herbstwetter gingen Kinder und Erwachsene beim Kerzenziehen Ende Oktober mit viel Freude und Kreativität ans Werk.





Das Theater Kanton Zürich präsentiert in Koproduktion mit dem Opernhaus Zürich eine Komödie mit Musik von Wolfgang Amadeus Mozart.

Samstag, 6. Februar 2016

20 Uhr Turnhalle Schulhaus Dinhard

Türöffnung 19 Uhr

„Der Schauspieldirektor“

Dieses Theaterstück wird Sie begeistern. Es ist fröhlich, lustig und nebst den tollen Schauspielern des TKZ mit drei exzellenten Sängern aus dem Opernhaus Zürich besetzt.

Für frühzeitige Platz-Reservierungen danken wir herzlich.
kultur@dinhard.ch oder 052 336 17 18

Wir danken für das Interesse, das Sie uns jährlich entgegenbringen und wünschen Ihnen einen schönen Advent.

Kulturkommission Dinhard

Dampfbahn, Höhenmeter, Muskelkater

Text: Flavia Hasler • Bilder: Chantal Menzi



Mehr oder weniger schwer bepackt traten wir am Samstagmorgen am Bahnhof Dinhard unsere Turnerinnenreise an. Die Zugfahrt führte uns über Winterthur, Bern und Interlaken nach Brienz. Nach einem kurzen Boxenstopp im Coop dampften wir mit der Zahnradbahn hinauf aufs Briener Rothorn. Oben angekommen genossen wir die bombastische Aussicht in alle Himmelsrichtungen, während wir uns mit Picknick und Gipfeltrunk auf den steilen Abstieg vorbereiteten. Bei fröhlichem Geplauder ging es dann also ans Eingemachte (dass uns fast 2000 Höhenmeter bis ins Tal erwarteten, war uns da noch nicht bewusst, also erfreuten wir uns an den schönen Wanderwegen und den zutraulichen Kühen!). Doch je länger der Fussmarsch dauerte, desto mehr Verschnaufpausen wurden eingelegt und desto lauter wurden die Stimmen, die beteuerten, dass «abelaufe im Fall eigentlich viel astrengender isch als uelaufe!» Dem entsprechend erleichtert waren wir, als wir endlich zurück in Brienz ankamen und zusammen mit einer Gruppe Jungfraumarathon-Athleten ins Postauto nach Interlaken stiegen. Völlig erschöpft gönnten wir uns im Pub neben unserer Jugendherberge ein kühles Bier und beschlossen spontan, uns dort auch für das Abendessen zu treffen. Obwohl die Verlockung gross gewesen wäre, sich danach einfach hinzulegen, machten wir uns chic für den Abend mit einem herrlichen irischen Essen. Nachdem wir unseren Bärenhunger gestillt hatten, liessen die einen den Tag in der Bar, die anderen im Bett ausklingen.

Am nächsten Morgen packten wir unsere sieben Sachen und fuhren weiter nach Weiningen ZH (natürlich nicht ohne muskeltaterbedingtes Ächzen und

Stöhnen beim Ein- oder Aussteigen). Dort empfing uns der Weinbauer Robin Haug. Er machte mit uns einen Rundgang durch sein Weingut und präsentierte seine feinsten Tropfen zusammen mit einem grosszügigen *Zmittagsplättli*. Gemütlich verbrachten wir die letzten Wochenendstunden im Sonnenschein und verabschiedeten uns dann von Robin, um den Rest der Rückreise nach Dinhard anzutreten.

Herzlichen Dank unseren Reiseleiterinnen Chantal und Nadja für das Organisieren der gemütlichen und tollen Turnfahrt! ◆





Leichtathletik im Deutweg zum Zweiten

Text: Patrick Monsch • Bilder: Chantal Menzi



Anfangs September fand im Winterthurer Deutweg der Turn-, Spiel- und Stafetten Tag statt. Kaum waren die Athleten auf den Wettkampfanlagen angekommen, bezogen sie ihre Stellung auf der Tribüne und stärkten sich mit Kaffee und einem kleinen z'Morgä. Dem unangenehmen Wetter trotzend meisterten sie die anstehenden Disziplinen mit Bravour! Während des Vormittags wurden schnelle Läufe, Würfe bis ans Ende der Zone und spektakuläre Sprünge gezeigt. Bei guter Stimmung machten sich danach alle

an die Vorbereitungen für die Highlights des Tages: Die prestigeträchtigen Stafetten. Ausnahmslos verteilten sich alle um die rote Rundbahn, um die Läuferinnen und Läufer bei der 4x100m-, der 4x400m-, den Schwedenstafetten und bei den Olympischen Stafetten tatkräftig zu unterstützen. Nach den Vorläufen der 4x100m-Staffel durften wir unsere Turner in den Finalläufen sogar noch ein zweites Mal anfeuern. Anschliessend wurde der Wettkampftag mit den Pendelstafetten auf dem Rasen abgeschlossen.

Die atemraubenden Motivationsrufe und die super Leistungen aller Athleten machten sich bezahlt. Die Damenriege erkämpfte sich sechs Auszeichnungen, dabei ragten der 1. Rang im Kugelstossen, der 4. Rang im Wurf und der 5. Rang in der Schwedenstafette speziell heraus.

Der Turnverein feierte stolze neun Auszeichnungen, wobei der Sieg der 4x400m-Staffel und die 4. Ränge im 100m-Lauf, Hochsprung, Speerwurf und in der 4x100m-Staffel besonders zu erwähnen sind. Ohne Worte – Elitär! ◆



Grosse und kleine Leistungen am Schlussturnen

Text und Bilder: Pascale Hohl



Alljährlich im Herbst findet das Schlussturnen in Dinhard statt. Jugend- und Aktivriegen kommen zusammen und stellen ihr Können in verschiedenen Disziplinen unter Beweis. Früh morgens ging es los. Die Kinder waren alle topfit und starteten schnell in den Wettkampf, während die etwas Älteren noch verschlafen wirkten. Alle Teilnehmer waren mit grossem Elan dabei, weshalb einige sogar ihren persönlichen Rekord in der Leichtathletik oder im Geräteturnen knackten! Immer wieder hörte man motivierende oder stolze Kommentare von Kindern und Leitern. Obwohl es etwas kalt war, wenn sich die Sonne mal nicht zeigte, liessen es sich viele Zuschauer nicht nehmen, die grossen und kleinen Athleten anzufeuern. Wie es

sich gehört, bestritt auch jede Riege eine Plausch Disziplin. Dort wurde gehüpft, gerobbt und gerast, dass man sich vor Lachen sogar am Boden kugelte. Zur Stärkung gab es Wienerli und Kuchen, sowie Farmerstängel und Äpfel. Nach der kurzen Pause ging es am Nachmittag weiter mit den Gruppenspielen. Der Teamgeist war im Fussball, Unihockey und Völk nicht zu toppen und die Kinder hatten sichtlich Spass!

Schliesslich wurde das Schlussturnen mit der Rangverkündigung beendet. Von weitem konnte man die funkelnden Augen der Kinder sehen, als sie sich einen Preis aussuchen durften. Und dann machten sich alle zufrieden, stolz, aber auch ein bisschen erschöpft auf den Heimweg. ◆





Zu Fuss vom Sernftal ins Sarganserland

Text: Philipp Matter • Bilder: Markus Wiesendanger



Der Turnverein kennt und pflegt viele Traditionen. Eine davon lautet: Wer die Aktivriege verlässt, organisiert seine letzte Turnfahrt selbst. Das klingt jetzt zwar, als wolle man demjenigen eins auswischen, jedoch ist meistens das Gegenteil der Fall. So auch dieses Jahr... Nur die mutigsten Turner trafen sich also



in aller Frühe, um mit Zug und Bus nach Matt im Sernftal zu reisen. Weiter ging es mit der Luftseilbahn hinauf auf den Weissenberg, wo wir im Berggasthaus Edelwyss die Ruhe vor dem Wandersturm genossen. Und tatsächlich ging es bald steil den Berg hinauf! Bereits bei der ersten Verschnaufpause war das Feld weit aufgerissen und die Spitzengruppen stürmten wie gewohnt schnellstmöglich weiter. Leider wurde dieser Übermut schon bald mit der Erkenntnis, die falsche Talseite erklimmen zu haben bestraft. Um die Mittagszeit sammelte sich dann wieder die (fast) komplette Gruppe für den Lunch unterhalb der Schlussteigung – dies bei bestem Wetter und atemberaubender Aussicht! So kontaktfreudig wie wir Turner nun mal sind, konnten wir uns auch schnell mit den einheimischen Vierbeinern anfreunden. Die Stärkung zahlte sich aus und so erreichten wir auf 2189 m ü. M auf dem Risetepass den

geografischen Höhepunkt unserer Reise. Nachdem der Gipfelwein getrunken und die Vorfreude auf eine gesellige Runde in der Alp Vorsiez gestiegen war, gab es kein Halten mehr. Und so konnten wir bei der Hauspezialität Vorsiezer Chäs-hörnli und dem einen oder anderen Bier den Tag gebührend abschliessen.

Am Sonntagmorgen erwarteten uns ein herrliches Zmorge und ein Oberschenkelbeisser-Abstieg bis nach Mels. Mit einem deftigen Mittagessen und der anschliessenden Heimreise barg das Programm keine grossen Überraschungen mehr. Dass dann in Dinhard mit uns gleich auch noch die Damenriege und die Männerriege aus dem Zug ausstiegen, freute uns natürlich und ermöglichte bereits den Austausch der ersten guten Geschichten. ◆

Mit Überzeugung und Einstimmigkeit haben die Mitglieder des Spitex-Vereins Seuzach-Hettlingen-Dägerlen (Spitex S-H-D) an der ausserordentlichen Generalversammlung den Statutenänderungen zugestimmt und damit den Weg für die Spitex RegioSeuzach und das Zusammenführungsprojekt mit der Spitex ADER (Altikon–Dinhard–Ellikon an der Thur–Rickenbach) geöffnet.

Weg frei für die Spitex RegioSeuzach

Pressemitteilung

Die Mitglieder des Vereins Spitex Seuzach-Hettlingen-Dägerlen (Spitex S-H-D) haben die Statutenänderungen einstimmig angenommen. Die neuen Statuten treten am 1. Januar 2016 in Kraft. Neben einer Modernisierung der Statuten war die Zweckänderung der Hauptpunkt. Neu kann die Spitex-Organisation ihre Dienstleistungen für Hilfe und Pflege zu Hause allen Gemeinden anbieten, mit denen sie eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen hat. Damit sind die formalen Grundlagen geschaffen worden, um das Zusammenführungsprojekt mit dem Zweckverband Spitex ADER zu konkretisieren. Auch die gleichzeitig vorgenommene Namensänderung in Spitex RegioSeuzach weist in diese Richtung. Die Zusammenführung der beiden Organisationen wird im Laufe des Jahres 2016 weiter vorbereitet. Die zusammengeführte Spitex

RegioSeuzach soll nach den zustimmenden Gemeindeversammlungsbeschlüssen in den ADER-Gemeinden am 1. Januar 2017 starten und in den Gemeinden Altikon, Dägerlen, Dinhard, Ellikon an der Thur, Hettlingen, Rickenbach und Seuzach ein Versorgungsgebiet von knapp 17'000 Einwohnerinnen und Einwohner abdecken.

Die lokale Verankerung der Spitex RegioSeuzach bleibt in Zukunft ein wichtiger Erfolgsfaktor, deshalb wurde eine Änderung der Rechtsform nicht in Betracht gezogen. Die Spitex RegioSeuzach wird als Verein weitergeführt. Auch alle Mitarbeitenden beider Organisationen werden weiterbeschäftigt, um die Kundennähe und lokale Präsenz weiterhin sicherzustellen. ◆

Ruth Jucker
Präsidentin Spitex S-H-D
ruthjucker@gmail.com
052 316 25 04

Maria Weber
Vizepräsidentin Spitex S-H-D
mariaweber@gmx.ch
052 335 16 01

Beatrice Dancsecs
Betriebsleiterin Spitex S-H-D
leitung@spitexshd.ch
052 316 14 74



www.erb-san.ch

Karl Erb Spenglerei AG
Sanitär-Haustechnik
Planung Reparaturen
Postfach 8474 Dinhard
Telefon 052 336 10 25
Telefax 052 336 10 28



Seniorenachmittag im Treffpunkt

Donnerstag, 14. Januar 2016, 14.15 Uhr

Fröhlich beschwingter Nachmittag zum Jahresbeginn

**Heitere und ernste Geschichten
gelesen vom Direktor des Sommertheaters Winterthur
Hans Heinrich Rüegg**

**Umrahmt wird der Nachmittag von Drehorgelmusik
gespielt auf verschiedenen Orgeln und Örgeli
von Roland Cuendet**

**Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag
zusammen mit Ihnen.**

Das Pro Senectute-Team
Gusti Clivio, Sabine Schiesser, Ernst Gutknecht,
Heiri Vollenweider und Vreni Schmid

Der Theater-Nachmittag mit der Senioren Bühne Zürich
findet am Donnerstag, 17. März im Saal
des Restaurant Chrebsbach in Seuzach statt.

Abschied und Dank

Text: Vreni Schmid



Gusti Clivio war während elf Jahren in der Pro Senectute Ortsvertretung aktiv. In dieser Zeit hat er viele interessante Anlässe und Ausflüge perfekt geplant und organisiert. Er hat auch immer wieder neue Ideen eingebracht und half mit, diese umzusetzen.

Gusti war das Verbindungsglied zur Alterskommission und Kirche. Er nahm in diesen Jahren an vielen Sitzungen und Besprechungen rund um die Altersarbeit teil. Mit seiner reichen Erfahrung und seiner Hilfsbereitschaft war er ein wichtiges Mitglied in unserem Team.

Gusti, für deine Arbeit, dein Engagement und für deine Unterstützung danken wir dir herzlich. Wir wünschen dir alles Gute und hoffen, dass du noch

lange bei guter Gesundheit an den Veranstaltungen der Pro Senectute teilnehmen kannst.

Das Team der Ortsvertretung Dinhard
Sabine Schiesser, Ernst Gutknecht,
Heiri Vollenweider, Vreni Schmid

Herzlich willkommen in unserem Team heissen wir Heiri Vollenweider von Kirch-Dinhard. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen dir viel Befriedigung bei deiner neuen Aufgabe. ◆

Nächster Halt:

Genève

Gerade eben packte ich meinen Rucksack für die halbjährige Reise durch die Welt und nun sitze ich im Zug nach Dinhard und realisiere, wie schnell die Zeit vergangen ist! Vor einem Jahr erst beendete ich meinen Dienst in der besten Armee der Welt und konnte es kaum erwarten, mich zu resozialisieren und die Welt zu entdecken! Gemeinsam mit meiner Freundin begab ich mich auf eine wundervolle Reise durch den südöstlichen Zipfel des riesigen Kontinents Asien. Wir stürzten uns direkt ins Abenteuer und starteten unsere Entdeckungsreise im ärmsten und gleichzeitig schönsten Land, Myanmar. Via Thailand ging's mit Bussen, TukTuks oder zu Fuss weiter nach Laos und Kambodscha. Wir tauchten zwei Wochen in die wunderbare Fauna und Flora der Andamanen ein und mussten, ehe wir's realisierten, schon wieder zurück. Anschliessend fuhr ich gemeinsam mit einem Freund auf dem Motorrad quer durch den Vietnam, flog von Hanoi direkt nach Sri Lanka und nach kurzem Zwischenstopp im heimlichen Dinhard ging's zu guter Letzt nach Südamerika. Liebe Dinerter, passend zum Abschluss meiner *Reiserei* nimmt auch meine Kolumne hiermit ein Ende. Ich hoffe, ich konnte euch während meiner Reise ansatzweise die Düfte, Begegnungen und vor allem meine Eindrücke ein wenig näher bringen. Diese kleine Kolumne half mir stets, die vielen Impressionen zu verarbeiten und so einen klaren Kopf während der teilweise chaotischen Reise zu bewahren. Selbstverständlich ist eine weitere Reise schon in Planung, aber dazu vielleicht ein anderes Mal! Colin Walder



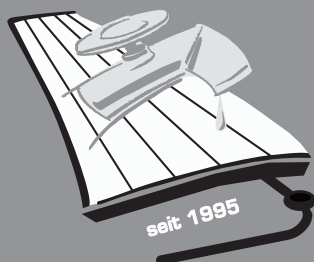
Matzinger

Elektro-Technik AG

Im Winkel 8 | 8474 Dinhard | Tel. 052 338 11 22 | info@matzinger.ch

www.matzinger.ch

**Sanitär - Heizung
Reparaturen**



- Umbau
- Renovation
- Reparatur-Service
- Boilerentkalkung
- Ablaufreinigung

Rolf Rutschmann AG
Seuzach / Ellikon a. d. Thur
Tel. 052 369 00 69
Fax 052 369 00 68
info@rutschmannag.ch

Spieled wiiter! . . .

Autor: Rick Abbot, Zürcher Fassung von Marianne Keel
 Bearbeitung und Regie: René Schnoz.



... ruft die Regisseurin ihren Schauspielern zu, welche den Text drei Tage vor der Generalprobe noch immer nicht beherrschen. Mit den Textbüchern in der Hand stehen sie auf der Bühne und wissen nicht, wann sie an der Reihe sind. Die Nerven sind strapaziert und werden es immer mehr. Die Zeit drängt, die Regisseurin erscheint zu spät zur Probe und hat obendrein ihr Regiebuch vergessen, bei der Rückwand des Bühnenbilds fehlt ein Element und der Neuling in der Gruppe sorgt mit seinen Überheblichkeiten für gereizte Stimmung. Und so beginnt der erste Akt unserer aktuellen Komödie mit dem Titel *Spieled wiiter!* Die Zuschauer dürfen hautnah dabei sein, wenn auf der Bühne der dritte Akt des Stücks *Der Fluch des Diamanten* geprobt wird. Im zweiten Teil erleben die Zuschauer, wie der erste Akt geübt wird. Die Schauspieler tragen teilweise Kostüme und das Bühnenbild ist nahezu fertig. Dennoch scheint nichts zu funktionieren und die Autorin des Stücks platzt mehrmals mit Änderungswünschen in die Probe. Der finale Leckerbissen ist der dritte Akt, bei

welchem die Premiere dargestellt wird. Die Zuschauer, welche bis zur Pause über die Geschichte *Der Fluch des Diamanten* informiert wurden, erleben nun eine aufgeregte Theatergruppe, welche sich von einer Situation in die nächste rettet, und dies mehr schlecht als recht.

Damit sich die Zuschauer zurechtfinden, wird *Der Fluch des Diamanten* auf Hochdeutsch gesprochen, untermalt von schlechter Schauspielerlei. Das eigentliche Stück wird natürlich in Mundart und auf hohem Niveau gespielt. Dafür sorgt nicht zuletzt auch unser erfahrene Regisseur René Schnoz, mit welchem wir schon die letzten zwei Jahre rekordverdächtige Erfolge verbuchen durften.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns im Januar 2016 und proben bis dahin fleissig das Theater im Theater. ◆

Premiere

Samstag 16. Januar 2016

um 20.15 Uhr im Saal des Zentrum Oberwis in Seuzach.

Alle weiteren Informationen finden Sie auf unserer Homepage
www.volkstheater-chrebsbach.ch.

Der Vorverkauf ist ab sofort eröffnet:
 Telefon: 052 335 10 42 oder
 E-Mail: emhartmann@bluewin.ch

Anschlagbrett

THANK YOU

GRACIAS

DANKE

Ein herzliches Dankeschön!

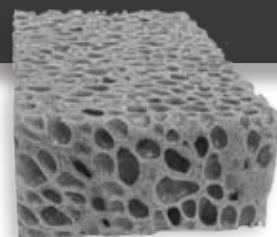
MERCI

*Das Redaktionsteam dankt allen,
die in irgendeiner Form zum guten
Gelingen jeder Ausgabe der Dinerter
Zytig beigetragen haben.*

*Ihnen, liebe Dinharderinnen und
Dinharder, gebührt ein Dankeschön für
Ihre Aufmerksamkeit beim Lesen.*

Obrigado

Grazie





Seniorenwandergruppe Dinhard Wanderdaten 2016

6. Januar, 3. Februar, 2. März, 6. April, 4. Mai, 1. Juni, 6. Juli, 3. August,
7. September, 5. Oktober, 2. November, 7. Dezember 2016

Die Wanderungen sind grundsätzlich immer am ersten Mittwoch
des Monats. Bei schlechtem Wetter werden sie um eine Woche
verschoben.

Wir wünschen allen Wanderinnen und Wandern schöne Festtage. Wir
hoffen im neuen Jahr auf rege Beteiligung an unseren Wanderungen.

Dr. med. Matthias Patti

Hausarztpraxis
Welsikerstrasse 13
8474 Dinhard
Telefon 052 336 19 38
hausarztpraxis-dinhard@hin.ch

Sprechstunden

- Montag, Mittwoch, Freitag:
08.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 18.00 Uhr
- Dienstag:
08.00 bis 12.00 Uhr
15.00 bis 20.00 Uhr
- Donnerstag:
08.00 bis 12.00 Uhr
Nachmittag geschlossen
- Samstag:
2x pro Monat
09.00 bis 12.00 Uhr

Die Praxis bleibt geschlossen:

- 19. bis 27. Dezember 2015,
Weihnachtsferien
- 1. bis 3. Januar 2016
- 27. Februar bis 6. März 2016,
Sportferien

Praxis geöffnet:

28. bis 31. Dezember 2015

Vom Bad bis zum kompletten Haus



arbos

Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett
Thermografie

Arbos AG
8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
052 336 21 24
www.arbos.ch

Jugendarbeit	Aufsuchende Jugendarbeit	Roland Wiesendanger	077 452 54 47
	Beratung	Beatrice Krischan	077 452 53 38
Pro Senectute	Ortsvertretung	Vreni Schmid	052 336 11 52
Spitex-Dienste	Krankenpflege	Sr. Marlies Fuchs	052 337 22 71
	Hauspflege /Haushilfe	Sr. Marlies Fuchs	052 337 22 71
	Krankensmobilen	Annemarie Wiesendanger	052 336 11 07
	Fahrdienst	Vreni Volkart	052 336 10 50
	Mahlzeitendienst	Gemeindeverwaltung	052 320 80 80
➔	Falls keine Antwort	gibt die Gemeindekanzlei Auskunft	052 320 80 80

Ärzte-Notfalldienst vom 5. Dezember 2015 bis 7. Februar 2016

DEZEMBER 2015

	05.12.15	Dr. med. P. Sgarbi	Seuzach	052 335 19 19
	06.12.15	Dr. med. K. Sauer	Wiesendangen	052 337 11 55
	12.12.15	Dr. med. W. Baur	Hettlingen	052 316 10 20
	13.12.15	Dr. med. B. Müller	Pfungen	052 305 03 55
	19.12.15	Dr. med. F. Stamm	Elsau	052 363 16 33
	20.12.15	med. pract. P. Delavy	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
Heiligabend	24.12.15	med. pract. P. Delavy	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
Weihnachten	25.12.15	Dr. med. F. Stamm	Elsau	052 363 16 33
Stephanstag	26.12.15	Dr. med. M. Maschio	Elsau	052 363 16 33
	27.12.15	Dr. med. H. Nüesch	Seuzach	052 335 20 20
Silvester	31.12.15	Dr. med. M. Patti	Dinhard	052 336 19 38

JANUAR 2016

Neujahr	01.01.16	Dr. med. H. Nüesch	Seuzach	052 335 20 20
Berchtoldstag	02.01.16	Dr. med. P. Sgarbi	Seuzach	052 335 19 19
	03.01.16	Dr. med. C. Graf	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
	09.01.16	Dr. med. P. Heller	Seuzach	052 320 02 02
	10.01.16	Dr. med. T. Voutsas	Elsau	052 363 11 72
	16.01.16	Dr. med. B. Meier	Pfungen	052 305 03 55
	17.01.16	Dr. med. F. Stamm	Elsau	052 363 16 33
	23.01.16	Dr. med. M. Patti	Dinhard	052 336 19 38
	24.01.16	Dr. med. K. Sauer	Wiesendangen	052 337 11 55
	30.01.16	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21
	31.01.16	Dr. med. W. Baur	Hettlingen	052 316 10 20

FEBRUAR

	06.02.16	Dr. med. W. Baur	Hettlingen	052 316 10 20
	07.02.16	med. pract. P. Delavy	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00

➔ WICHTIG: Bitte rufen Sie in jedem Fall immer zuerst Ihren Hausarzt an!

Agenda

DEZEMBER

04.12.2015	Muki-Treff Dinhard	09:30-11:00	Treffpunkt	Muki-Treff
05.12.2015	Dä Samichlaus chunt in Volg	10:00-12:00	Volg	Verein Dorfladen
09.12.2015	Grüngutabfuhr	07:00		Gemeinde
10.12.2015	Seniorenachmittag	14:15	Treffpunkt	Seniorenkommission
11.12.2015	Fiire mit de Chliine	09:30-11:00	Kirche Dinhard	Ref. Kirchgemeinde
12.12.2015	Adventskonzert	17:00-18:00	Kirche Dinhard	Ref. Kirchgemeinde
17.12.2015	Mittagstisch	12:00	Rest. Freihof	Seniorenkommission
19.12.2015	Cevi-Waldweihnacht			Cevi

JANUAR

05.01.2016	Mütter- und Väterberatung	14:00-16:00	Treffpunkt	Jugendsekretariat Winterthur
06.01.2016	Seniorenwanderung			
13.01.2016	Grüngutabfuhr	07:00		Gemeinde
14.01.2016	Seniorenachmittag	14:15	Treffpunkt	Pro Senectute 55+
16.01.2016	Kolibri	09:30-11:00	Kirche Dinhard	Ref. Kirchgemeinde
21.01.2016	Mittagstisch	12:00	Rest. Riedmühle	Seniorenkommission
30.01.2016	Konzert mit dem Gabrieli Quartett	17:00-18:00	Kirche Dinhard	Ref. Kirchgemeinde
30.01.2016	Fasnachtsumzug	15:00	Pausenplatz Schulhaus	Sina Kind, Conny Ott

FEBRUAR

02.02.2016	Mütter- und Väterberatung	14:00-16:00	Treffpunkt	Jugendsekretariat Winterthur
03.02.2016	Seniorenwanderung			
06.02.2016	Theater Kanton Zürich	20:00	Turnhalle	Kulturkommission
06.02.2016	Altpapiersammlung	13:00		Gemeinde
10.02.2016	Grüngutabfuhr	07:00		Gemeinde
11.02.2016	Seniorenachmittag	14:15	Treffpunkt	Seniorenkommission
16.02.2016	Mittagstisch	12:00	Rest. Bahnhof Welsikon	Seniorenkommission

Die aktuellen Daten finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Dinhard unter: www.dinhard.ch